



BARMHERZIGE BRÜDER
Reichenbach

Hausinterne Fortbildungen

2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In enger Zusammenarbeit mit den Leitungsverantwortlichen und selbstverständlich unter Berücksichtigung der von Ihnen eingereichten Vorschläge ist das Fortbildungsprogramm 2019 entstanden.

Einige Veranstaltungen sind Ihnen sicher bekannt, bleiben aber zur Qualitätssicherung unerlässlich. Aber es gibt auch neues und mehr.

Wegen des starken Interesses 2018 wurde beispielsweise das Vormittags-Seminar zum Thema *Mentale Stärke und effektive Psychohygiene* gleich zweimal geplant. Diplom Psychologe Fridolin Voggenreiter kommt einmal im Sommer und dann nochmal im Herbst.

Wie immer hoffen die Leitungsverantwortlichen, die richtigen Themen gewählt zu haben. Damit das gelingt und auch so bleibt, sind sie immer wieder auf Ihre Anregungen angewiesen.

Auch für 2019 gilt deshalb: Viel Spaß und ebenso viel Bildung!

Michaela Matejka
Fortbildungsbeauftragte

Programmübersicht 2019

Erste Hilfe-Fortbildung 1 23. Januar
Mit Feuerlöcherübung

Angehörige als Partner 29. – 30. Januar

Behandlungspflege* 06. Februar
oder 23. Juli

Erste Hilfe-Fortbildung 2 12. Februar

Erste Hilfe-Fortbildung 3 19. März
Mit Feuerlöcherübung

Sexualpädagogik 20. – 21. März
oder 06. – 07. November

TEACCH Communication
26. – 28. März

TEACCH Soziale Kompetenz
02. – 04. April

10-Minuten-Aktivierung* 09. April

Rollstuhlbefestigung 1 06. Mai

Erste Hilfe-Fortbildung 4 07. Mai

Kinästhetik*: Teil 1 09. – 10. Mai
Teil 2 10. – 11. Oktober

Begleitung letzte Lebensphase* 16. Mai

Expertenstandards 1* 21. Mai

Erste Hilfe-Fortbildung 5 5. Juni

Apothekenfortbildung 26. Juni

Verpflichtende Unterweisungen
26. Juni

Erste Hilfe-Fortbildung 6 3. Juli
Mit Feuerlöcherübung

Mentale Stärke 11. Juli
oder 21. November

Hilfskräfte-Fortbildung
Teil 1 16. – 17. Juli
Teil 2 19. – 20. November

Erste Hilfe-Fortbildung 7
24. September

TEACCH-Einführung 25. September

ProDeMa-Freshup-Tag 02. Oktober

Musik und Rhythmik* 08. Oktober

TEACCH- Aufbaukurs
15. – 16. Oktober

Erste Hilfe-Fortbildung 8
Mit Feuerlöcherübung 17. Oktober

Rollstuhlbefestigung 2 21. Oktober

Expertenstandard 2* 5. November

Weitere Angebote und Kurse:

- Besinnungstage in Kostenz
- Tag für neue Mitarbeitende
- Supervision
- Gesundheitskurse

Organisatorische Hinweise

* Die so gekennzeichneten Fortbildungen sind insbesondere auch für Mitarbeitende im Pflegebereich SGB XI gedacht. Außerdem besteht die Möglichkeit, an externen Fortbildungen mit spezifischen Themen teilzunehmen.

Fortbildungsreihe TEACCH in Modulen

Einführungsseminar Autismus und TEACCH-Konzept

Termin:	25. September	09.00 – 16.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 18 Personen	
Anmeldeschluss:	25. August	
Zielgruppe:	Mitarbeitende im Erziehungsdienst	
Referentin:	Kristina Zumüller, Fachdienst Autismus	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus	

Inhalt:

Zunächst erhalten Sie grundlegende Informationen über Autismus. Es werden insbesondere die kognitiven Besonderheiten von Menschen mit Autismus aufgezeigt, die erkennen lassen, wie Menschen mit Autismus ihre Umwelt wahrnehmen und ihre Wahrnehmung verarbeiten. Dann werden Entwicklung, Philosophie, Ziele, Praxis und Methodik des TEACCH-Konzeptes dargestellt.

Aufbauseminar zur individuellen Unterstützung mit Strukturierungs- und Visualisierungshilfen nach dem TEACCH-Konzept

Termin:	15. – 16. Oktober	jeweils 09.00 – 16.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 18 Personen	
Anmeldeschluss:	15. September	
Zielgruppe:	Mitarbeitende, die einen Einführungskurs besucht haben	
Referent/-innen:	Susann Umbreit, Simon Spratter, Fachdienst Autismus	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus	

Inhalt:

Strukturierungs- und Visualisierungshilfen, mit denen wir Menschen mit Autismus unterstützen, ihre Umwelt besser zu verstehen, sich in Raum und Zeit leichter zu orientieren und Anforderungen und Aufgaben besser zu bewältigen, werden anhand von Beispielen dargestellt.

Sie erhalten zudem Einblick in die praktische Umsetzung des TEACCH-Ansatzes in einer Arbeits-, Förder- und Wohngruppe und lernen die in der Praxis verwendeten Strukturierungs- und Visualisierungsmaterialien kennen. Zudem erarbeiten wir Strukturierungs- und Visualisierungshilfen und üben den Umgang mit Zeit- und Aktivitätenplänen.

TEACCH Communication Curriculum - Diagnostik und Förderung spontaner Kommunikation bei Menschen mit Autismus

Termin:	26. – 28. März	09.00 – 16.30 Uhr
	28. März	09.00 – 15.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 18 Personen	
Anmeldeschluss:	26. Februar	
Zielgruppe:	Mitarbeitende, die in den vergangenen Jahren bereits einen TEACCH-Einführungskurs oder die seit 2008 / 2009 zweigeteilte dreitägige TEACCH-Fortbildung besucht haben	
Referentin:	Carina Himmelberg, Heilpädagogin, Erzieherin, Mitarbeiterin im Team Autismus, Mainz	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus	

Inhalt:

Die Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten ist ein zentrales Thema in der Förderung von Menschen mit Autismus. Hierbei geht es keineswegs nur um Sprache! Diese Veranstaltung behandelt Hilfen zur Diagnostik kommunikativer Kompetenzen und zur Interventionsplanung für Menschen, die nicht oder nur wenig sprechen. Der TEACCH-Ansatz bietet hierfür ein eigenes Instrument für die individuelle Diagnostik und Förderplanung sowie eine Reihe von konkreten Anregungen zur Förderung.

Das *TEACCH Communication Curriculum* (Anleitung zur gezielten Förderung spontaner Kommunikation) entstand aus der Arbeit mit Menschen mit Autismus; es eignet sich aber auch für Personen mit ähnlichen Schwierigkeiten. Zunächst werden die theoretischen Konzepte erarbeitet, die bei der Anwendung des *TEACCH Communication Curriculum*s einer Analyse von Kommunikationsprozessen zugrunde liegen.

Die diagnostischen Instrumente (Beobachtungsschema und strukturiertes Interview) werden vorgestellt und eingeübt. Die Teilnehmenden erhalten eine Anleitung zur Auswertung der Ergebnisse und zur systematischen Umsetzung in konkrete Förderplanung. Darauf aufbauend werden praktische Strategien, wie man die kommunikativen Kompetenzen der Klienten systematisch und gezielt fördern kann, diskutiert und für die eigene Praxis nutzbar gemacht. Im Verlauf des Seminars erarbeiten die Teilnehmenden eine Förderplanung für eigene Fallbeispiele.

Für die eigenen Fallbeispiele kann es hilfreich sein, Videobeispiele mitzubringen, um diese anhand der kommunikativen Aspekte auszuwerten.

*Diagnostik und Förderung
sozialer Fähigkeiten bei Menschen mit Autismus*

Termin:	02. – 04. April	08.30 – 17.00 Uhr
	04. April	08.30 – 14.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 18	
Anmeldeschluss:	02. März	
Zielgruppe:	Mitarbeitende, die über theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung mit dem TEACCH-Ansatz verfügen	
Referentin:	Dr. Anne Häußler, Diplom Pädagogin, Diplom Psychologin (USA), Team Autismus	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus	

Inhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns systematisch und detailliert mit den grundsätzlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen zur sozialen Interaktion, die insbesondere Menschen mit Autismus und ähnlichen Entwicklungsbehinderungen oft fehlen.

Mit Hilfe eines Erhebungsbogens für soziale Fähigkeiten – „Social Skills Assessment“ – lassen sich nicht nur grundlegende Defizite erkennen, sondern auch geeignete Ansatzpunkte für eine Förderung der sozialen Interaktion identifizieren. Der Erhebungsbogen, der von einer Mitarbeiterin im TEACCH-Programm entwickelt wurde, kann für Betroffene mit unterschiedlichem Funktionsniveau und bei jeder Altersgruppe eingesetzt werden.

Die Teilnehmenden lernen dieses entwicklungsorientierte diagnostische Instrument kennen und anwenden. Anhand von eigenen Fallbeispielen wird der Umgang mit dem Erhebungsbogen geübt und eine individuelle Förderplanung erstellt. Die Seminar-Teilnehmenden werden darin angeleitet, den Schritt von abstrakten Förderzielen zur konkreten Gestaltung der Fördersituation zu machen. Die Teilnehmenden erhalten zudem einen Einblick in unsere Arbeit mit Gruppen zur Förderung der sozialen Kompetenz, welche auf dem TEACCH-Ansatz basiert. Vorgestellt werden sowohl das Konzept unserer „SOKO Autismus“-Gruppen, als auch konkrete Materialien und Aktivitäten zur sozialen Förderung von Kindern und Erwachsenen.

Erste Hilfe-Fortbildungen 2019

Bitte beachten Sie hierzu die Änderungen, die seit 2017 gelten:

- Es gibt seit 2017 keine Unterscheidung in Erste Hilfe-Kurs oder Erste Hilfe-Training, sondern nur noch die **Erste Hilfe-Fortbildung**
- Die Teilnahme an dieser eintägigen Veranstaltung ist **alle zwei Jahre** für alle Mitarbeitenden im Erziehungsdienst **verpflichtend**. (Keine Veränderung für die Mitarbeitenden von Wohngruppe Kamillus)
- **Alle 6 Jahre** ist die Teilnahme an der **Feuerlöscherübung** verpflichtend, die Anmeldung liegt in der Eigenverantwortung der Mitarbeitenden.

Für alle folgenden Termine gilt:

Kurszeiten:	09.00 – 16.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Referent/-innen:	Ausbilder/-innen des BRK-Kreisverbandes Cham
Ort:	Paulus-Schmid-Haus

Erste Hilfe-Fortbildung 1	23. Januar	Mit Feuerlöscherübung
Erste Hilfe-Fortbildung 2	12. Februar	
Erste Hilfe-Fortbildung 3	19. März	Mit Feuerlöscherübung
Erste Hilfe-Fortbildung 4	07. Mai	
Erste Hilfe-Fortbildung 5	05. Juni	
Erste Hilfe-Fortbildung 6	03. Juli	Mit Feuerlöscherübung
Erste Hilfe-Fortbildung 7	24. September	
Erste Hilfe-Fortbildung 8	17. Oktober	Mit Feuerlöscherübung

Die verpflichtende Feuerlöscherübung findet an den genannten Terminen um 08:00 Uhr bei der WfbM-Schreinerei statt. Sie geht bis kurz vor 09:00 Uhr, im Anschluss beginnt die Erste Hilfe-Fortbildung im PSH.

Januar



Angehörige als Partner

Termin: 29. und 30. Januar jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Anmeldeschluss: 21. Dezember
Zielgruppe: Mitarbeitende im Erziehungsdienst
Referentin: Gerda Hecht, Diplom Sozialpädagogin
Organisationsentwicklung – Coaching – Supervision
Ort: Paulus-Schmid-Haus

Inhalt:

Die Zusammenarbeit mit Angehörigen ist schon immer ein wichtiger Baustein in der Behindertenarbeit gewesen. In den letzten Jahren ist sie noch stärker ins Zentrum der Arbeit gerückt. Vieles hat sich in der Zusammenarbeit verändert, was auch durch die Formulierung „Angehörige als Partner“ zum Ausdruck kommt.

In diesem Workshop werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Welche kommunikativen Kompetenzen brauche ich?
- Wie beziehe ich Angehörige mit ein und räume ihnen ein Mitspracherecht ein?
- Wie gestalte ich Kommunikation auf Augenhöhe?
- Wie können wir gemeinsam Ablösungsprozesse gestalten?
- Wie kommen wir miteinander in einen „guten Dialog“?

Anhand von verschiedenen Methoden werden wir an konkreten Beispielen aus dem Arbeitsfeld der Teilnehmenden diese Fragestellungen behandeln.

Februar



Behandlungspflege aktuell

*Zwei Termine: Februar **oder** Juli*

Termin: 06. Februar 09.00 – 16.00 Uhr
oder
23. Juli 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Anmeldeschluss: 06. Januar **oder** 23. Juni
Zielgruppe: Fachkräfte aus den pädagogischen Bereichen und SGB XI
Pflegebereich
Referentin: Ruth Vollath, Krankenschwester
Ort: Paulus-Schmid-Haus

Inhalt:

Im Seminar stehen folgende Themen im Mittelpunkt

- **s.c.-Injektion:** Rechtliche Situation, Anatomie, Injektionsstellen, Durchführung der s.c.-Injektion, Komplikationen, Praktische Übung (freiwillig)
- **Diabetes mellitus:** Diabetesformen, Symptome, Folgeerkrankungen, Ernährung / Diät, pflegerische Grundsätze und Besonderheiten, Hyperglykämie / Hypoglykämie, Therapie (Diät, orale Antidiabetika, Insulin)
- **BZ-Messung:** Material, Methoden, Durchführung, Fehlbestimmung, Praktische Übung (freiwillig)
- **PEG / PEJ:** Indikationen, Versorgung und Verbandwechsel, Sondenernährung

März



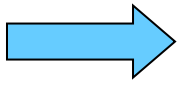
Basismodule: Sexualität und Behinderung

Termine:	20. und 21. März	jeweils von 09.00 – 17.00 Uhr
	oder	
	06. und 07. November	jeweils von 09.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen	
Anmeldeschluss:	20. Februar oder 06. Oktober	
Zielgruppe:	Stamm-Mitarbeitende aus den pädagogischen Bereichen	
Referent/-innen:	Maria Schmidhuber, Doris Zwick, Bernd Eisvogel	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus, Saal	

Inhalt:

Im Zusammenhang mit „Sexualität“ stehen wir täglich vor großen Herausforderungen. Dies betrifft sowohl uns Mitarbeitende wie auch Bewohner/-innen, deren persönliche Lebensqualität ist von dieser Thematik oft wesentlich betroffen. Trotz aller Aufklärung ist der Umgang mit Sexualität im Bereich der Behindertenarbeit keineswegs im pädagogischen Alltag angekommen, Mitarbeitende fühlen sich im Umgang damit oft unsicher und auch persönlich überfordert.

April



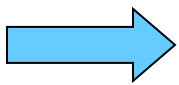
Mit Kurzaktivierung die Menschen erreichen

Termin: 09. April 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Anmeldeschluss: 09. März
Zielgruppe: Betreuungskräfte aus den pädagogischen Bereichen Förderstätte, Wohnen und SGB XI
Referentinnen: Nadine Lukas
Gerontopsychiatrische Fachkraft, Altenpflegerin
Dagmar Schels
Dipl. Sozialpädagogin, Spiel-Tanz-Märchen-Pädagogin
Ort: Paulus-Schmid-Haus

Inhalt:

Es ist nicht immer einfach, demente oder Menschen mit geistiger Behinderung in ihrer Welt zu erreichen. Der Blick auf die Fähigkeiten der Bewohner soll als Grundlage für die Aktivitäten dienen. Eine 10-Minuten-Aktivierung kann trotz allgegenwärtigem Zeitmangel Tag für Tag unseren Bewohnern ein Stück Lebensfreude geben.

Mai



Einweisungen Rollstuhlbefestigung in Fahrzeugen

Termin: 06. Mai 15.00 – 16.30 Uhr
oder
21. Oktober 15.00 – 16.30 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 5 Personen
Anmeldeschluss: 06. April oder 21. September
Zielgruppe: Mitarbeitende, deren Fahrzeug-Einweisung schon länger als zwei Jahre zurückliegt
Referent: Reinhard Heintl, Fahrdienstleiter
Treffpunkt: Pforte



Kinästhetik in der Pflege

Grundkurs mit Lernphase – vier Kurstage

Termin: Teil 1: 09. – 10. Mai 09.00 – 16.30 Uhr
Teil 2: 10. – 11. Oktober 09.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Anmeldeschluss: 09. April

Zielgruppe: Mitarbeitende im Erziehungsdienst

Referentin: Ulrike Wurl, Kinaesthetics-Trainerin Pflege Stufe 3 und
Kreatives Lernen

Ort: Turnhalle

Ziele:

Die Teilnehmenden

- kennen die Bedeutung der eigenen aktiven Bewegung und der Selbstkontrolle von alltäglichen Aktivitäten im pflegerischen Tun und in der Betreuung,
- kennen die grundlegenden Kinaesthetics Konzepte und haben deren Bedeutung für ihr Arbeitsfeld reflektiert,
- sind in der Lage, Menschen einfacher in ihrer Bewegungen anzuleiten und sie dadurch in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen,
- entwickeln ihre persönlichen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren.

Themen:

Interaktion, Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung, Anstrengung, Menschliche Funktion, Umgebung

Methodik:

Im Grundkurs wird mit folgenden Lernschritten gearbeitet:

- anhand der eigenen Körpererfahrung die jeweiligen Inhalte bearbeiten
- Bewegungsanleitung an und mit gesunden Menschen in Partnerarbeit üben
- praktische Anwendungen aus Ihrem Arbeitsfeld mit Patienten/Bewohnern am Pflegebett bearbeiten
- anhand des Arbeitsbuches die Bewegungserfahrungen und ihre Bedeutung reflektieren

Lernphase:

Zwischen Teil 1 und 2 bearbeiten die Teilnehmenden an ihrem Arbeitsplatz ihr Lernthema.

Bitte in bequemer Kleidung kommen, eine Decke sowie ein Handtuch und warme Socken mitbringen!



Noch mal leben vor dem Tod

Titel von Beate Lakotta, Walter Scheels

Termin: 16. Mai 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 30 Personen
Anmeldeschluss: 16. April
Zielgruppe: Fachkräfte aus den pädagogischen Bereichen
Referent/-innen: Dr. med. Elisabeth Albrecht, Fachärztin für innere Medizin,
Palliativmedizin, Teamleitung der spezialisierten ambulanten
Palliativversorgung (SAPV) Cham, Weiterbildungsermächtigung Palliativmedizin **09.00 – 12.00 Uhr**
Mitglieder des Arbeitskreises *Palliative Care* **13.00 – 16.00 Uhr**

Ort: Paulus-Schmid-Haus

Inhalt:

Kaum etwas bewegt uns so sehr wie die Begegnung mit dem Tod. Kaum etwas geschieht heute so verborgen wie das Sterben. Ärzte kapitulieren oft, wenn sie nicht mehr heilen können zu Unrecht. Dr. Elisabeth Albrecht und ihr Team beweisen jeden Tag aufs Neue, dass Lindern in der letzten Lebensphase so gut wie immer möglich ist. Am Vormittag berichtet sie über die Behandlung von Schmerzen und gewährt einen Einblick in die Arbeit eines SAPV-Teams. Den Nachmittag füllen die Mitarbeiter des Arbeitskreises *Palliative Care* mit einer Reihe von Workshops zu Themen wie: *Ernährung, Vorausschauende Planung am Lebensende – Symptome, Anzeichen des Sterbens – Rituale, Schatzkiste, Pflege von Schwerkranken und Sterbenden.*



Expertenstandards 1

Dekubitusprophylaxe, Sturzprophylaxe, Kontinenzförderung

Termin: 21. Mai 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Anmeldeschluss: 21. April
Zielgruppe: Fachkräfte aus den pädagogischen Bereichen und SGB XI
Pflegebereich
Referentin: Ruth Vollath, Krankenschwester
Ort: Paulus-Schmid-Haus

Inhalt:

Die nationalen Expertenstandards sind verbindliche Richtlinien für alle Betreuungsbereiche. Man wird geschult, Risikofaktoren zu erkennen und zu bewerten, die entsprechenden Prophylaxen und gegebenenfalls Behandlungen durchzuführen. Kurz besprochen wird zudem das Thema Wundmanagement. Ergänzend werden auch die erforderlichen Dokumentationen vorgestellt. Die Teilnehmenden sollten die Inhalte als Multiplikatoren in ihre Teams weitergeben.

Juni



Apothekenfortbildung

Termin:	26. Juni	09.00 – 10.00 Uhr
Anmeldeschluss:	26. Mai	
Referentin:	Dr. Klemens Raab, Johannes-Apotheke Stamsried	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus, Saal	
Zielgruppe:	Die Teilnahme ist für die Teamleitungen Wohnen oder beauftragte Fachkräfte jeweils einer Wohngruppe verpflichtend. Teilnehmen können jedoch auch Mitarbeitende aus den genannten Bereichen, die sich für die Thematik generell interessieren.	
Inhalt:	Im Seminar geht es um Mikronährstoffe und die Vorbeugung von stressinduzierten Krankheiten.	

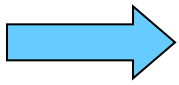


Verpflichtende Unterweisung

Multiplikatoren-Schulung zur Verfahrensanweisung „Verpflichtende Fortbildungen / Unterweisungen“

Termin:	26. Juni	10.15 – 11.45 Uhr
Anmeldeschluss:	26. Mai	
Zielgruppe:	Verpflichtend für je einen Stammmitarbeitenden aus jedem Bereich (Wäscherei, Schneiderei...) sowie je einer Fachkraft aus einer Gruppe von Wohnheim, Förderstätte und WfbM Diese fungieren als Multiplikator/-innen, die den Inhalt in ihrem Bereich / Gruppe an die Kolleg/-innen weitergeben müssen . Ziel ist es, dass jeder Mitarbeitende diese Unterweisungen erhält.	
Referent/-innen:	Veronika Reil, Doris Zwick, Bernhard Röckl, Reinhard Heidl, Stefan Steinbauer	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus, Saal	
Inhalt:	Folgende Unterweisungen werden vermittelt: <ul style="list-style-type: none">- Infektionsschutzgesetz IfSG §43- Brandschutz DGUV 1, Verhalten im Gefahrenfall §4 Arbeitsstättenverordnung- Biostoffe BioStoffV §12- Gefahrstoffe GefStoffV §14- Erste Hilfe DGUV 1- Allgemeiner Arbeitsschutz §12 Arbeitsschutzgesetz DGUV 1- Notfallplan- Umwelt- und Energiemanagement	

Juli



Mentale Stärke und effektive Psychohygiene – Zwei Kurse

Termin: 11. Juli **oder** 21. November jeweils 09.00 – 12.00 Uhr
Anmeldeschluss: 11. Juni **oder** 21. Oktober
Teilnehmerzahl: 24
Referent: Fridolin Voggenreiter, Diplom Psychologe
Ort: Paulus-Schmid-Haus
Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden
Inhalt:

Mentale Stärke lässt sich entwickeln, wenn man weiß, wie das geht. Dadurch entstehen automatisch viel bessere Gefühle und Verhaltensweisen. Die Möglichkeiten effektiver Psychohygiene zusätzlich einzusetzen, führt insgesamt zu viel mehr Lebensqualität, Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Stressresistenz.



Fortbildungsangebot für Hilfskräfte

Termine: Teil 1 16. und 17. Juli
Teil 2 19. und 20. November
Teil 3 11. und 12. Februar **2020**
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl: 20 Personen (für alle drei Blöcke; Anmeldung wie immer über die Fortbildungsseiten der Datenbank)
2 Personen zusätzlich (nur für Block 1; Anmeldung direkt bei Frau Matejka): Damit auch Hilfskräfte mit einem geringen Wochenarbeitsstunden-Umfang die Fortbildung besuchen können, besteht für zwei Teilnehmende die Möglichkeit, dieses Jahr nur am Block 1 teilzunehmen und sich in den Folgejahren für die Blöcke 2 und 3 anzumelden.
Referent/-innen: Mitarbeitende des Fachdienstes, die ihre unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkte in die Fortbildung einbringen.
Ort: Paulus-Schmid-Haus
Zielgruppe: Hilfskräfte ohne Ausbildung, Kinderpfleger/-innen, Sozialbetreuer/-innen, Ehrenamtliche Mitarbeitende

In dem sechstägigen Fortbildungsangebot werden Grundlagen der Arbeit mit Menschen mit Behinderung vermittelt.

Themen werden sein:

- Menschenbild und Behinderung
- Überblick Behinderungsarten und Krankheitsbilder
- Praktische Methoden in der Behindertenarbeit
- Pflegerische Grundlagen
- Unterstützte Kommunikation/TEACCH
- Herausforderndes Verhalten
- Verhalten in Notsituationen
- Rechtliche Grundlagen
- Sexualität und Behinderung
- Beziehungsgestaltung, Nähe/Distanz
- Gesprächsführung, Kommunikation mit Menschen mit Behinderung
- Mitbestimmung, Bewohnervertretung, Werkstattatrat
- Zweiter Lebensbereich
- Qualitätsmanagement
- Betreuungsplanung
- Psychohygiene

September



Besinnungstage für Mitarbeitende in Kostenz

Termin: Herbst 2019

Termin und Details zu dieser Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Ansprechpartner: Pastoralreferent Uli Doblinger



Tag für neue Mitarbeitende

Termin: Im Herbst 2019
Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zielgruppe: Neueingestellte Mitarbeitende, Praktikant/-innen und Fachschüler/-innen
Eine persönliche Einzeleinladung wird rechtzeitig im Vorfeld erfolgen. **Die Teilnahme ist verpflichtend.**

Referenten: Roland Böck, Geschäftsführer (verantw.), Frater Erhard Hillebrand, Ordensbeauftragter, Uli Doblinger, Pastoralreferent

Ort: Paulus-Schmid-Haus

Oktober



ProDeMa-Freshup-Tag

Termin:	02. Oktober	09.00 – 16.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen	
Anmeldeschluss:	02. September	
Zielgruppe:	Alle Teilnehmenden der bisherigen ProDeMa-Fortbildungen, deren Teilnahme über ein Jahr zurück liegt.	
Referent/-innen:	Kristina Zumüller, Markus Gabriel, Markus Niemeier, Jürgen Pöll, Zertifizierte ProdeMa-Trainer/-innen	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus	

Inhalt

Beim Freshup-Tag werden die Kenntnisse der ProDeMa-Fortbildung aufgefrischt, sowie bisherige Erfahrungswerte in Bezug auf Deeskalation ausgetauscht.



Musik und Rhythmik

Termin:	08. Oktober	09.00 – 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen	
Anmeldeschluss:	08. September	
Zielgruppe:	Stammkräfte Förderstätte und Schwerbehindertenbereich	
Referentinnen:	Silvia Biener, Fachheilerziehungspflegerin für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderungen, Teamleitung Förderstätte	
	Margit Scharl, Heilerziehungspflegerin Förderstätte	
Ort:	Paulus-Schmid-Haus	

Inhalt:

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

Praktische Anwendungsmöglichkeiten im Alltag, entwicklungsgerecht für Menschen mit schwerer Behinderung:

- Rhythmische Angebote mit Instrumenten
- Rhythmische Angebote mit Körperinstrumenten
- Rhythmische Angebote mit verschiedenen Materialien
- Vermittlung von einfachem Liedgut zur ritualisierten Anwendung im Alltag

November



Expertenstandards 2

Schmerz- und Ernährungsmanagement, Kontrakturenprophylaxe

Termin: 05. November 09.00 – 16.00 Uhr

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Anmeldeschluss: 05. Oktober

Zielgruppe: Fachkräfte aus den pädagogischen Bereichen und SGB XI

Referentin: Ruth Vollath, Krankenschwester

Ort: Paulus-Schmid-Haus

Inhalte:

Die Fortbildung *Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten oder tumorbedingten chronischen Schmerzen* vermittelt eine inhaltliche Zusammenfassung des Expertenstandards, im Schwerpunkt wird eine systematische Schmerzeinschätzung und Schmerzbehandlung betrachtet. Beim Expertenstandard *Ernährungsmanagement zur Sicherstellung der Förderung der oralen Ernährung* stehen Essen und Trinken als menschliche Grundbedürfnisse im Mittelpunkt, die zudem eine zentrale Rolle für Gesundheit und Wohlbefinden spielen. Es wird der pflegerische Beitrag beschrieben, um einer Mangelernährung entgegenzuwirken. Beim Thema *Kontrakturen und prophylaktische Maßnahmen zur Vermeidung einer Kontraktur* wird fachliches Wissen bezüglich der Kontrakturenprophylaxe aufgefrischt und die praktische Kompetenz im Umgang mit Kontrakturen erweitert.

Weitere Angebote und Kurse



Supervision

Supervision kann eine gute Hilfe für Mitarbeitende sein, wenn sie akuten oder langfristigen Belastungen ausgesetzt sind, sich überfordert fühlen, eigene Ideen nicht in die Tat umsetzen können, usw. Supervision wird heute als unerlässlich angesehen, denn man lernt nie aus und erreicht nie einen Zustand dauerhafter Souveränität. Während früher Supervision überwiegend Berufsanfänger als Zielgruppe vorsah, nehmen heute meist Mitarbeitende mit langjähriger Berufserfahrung, die ihren Alltag durchaus meistern, diese Form der Unterstützung in Anspruch. Die Genehmigung erteilt die zuständige Wohnheimleitung.

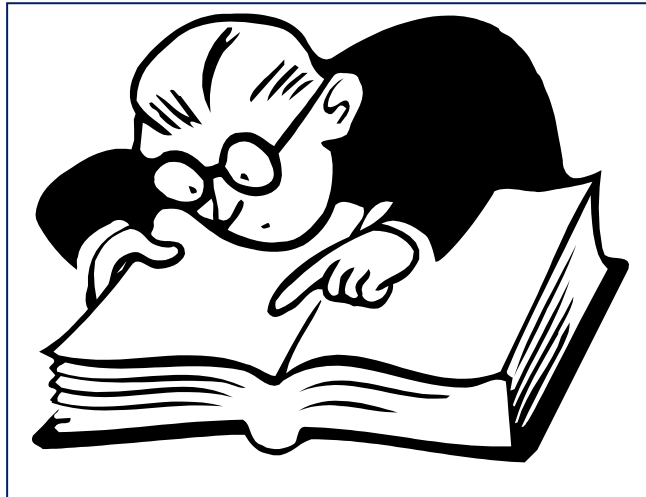


Jede Menge Gesundheitskurse

Der Arbeitskreis Gesundheit wird wieder ein breit gefächertes Kursangebot zusammenstellen. Termine und Ausschreibungen werden rechtzeitig per Mail bekannt gegeben.

Organisatorische Hinweise

- Ausschreibungen der Fortbildungsangebote finden Sie jeweils auf der Terminseite im *Granatapfel* und gegebenenfalls in Einzelausschreibungen. Zusätzlich können Sie im Öffentlichen Ordner **Fortbildung** die aktuellen Fortbildungsangebote in der Programmübersicht einsehen.
- Bitte melden Sie sich rechtzeitig an und beachten Sie den **Anmeldedatum**: Sie tragen sich über die Intranetseiten bei „Fortbildungen“ in die entsprechende Teilnehmerliste ein. Diese Anmeldung ist **verbindlich**. Sollten Sie absagen müssen, bedarf es einer rechtzeitigen persönlichen Abmeldung bei der Fortbildungsbeauftragten unter Angabe von entsprechenden Gründen. Sollte eine Fortbildung die maximale Teilnehmerzahl überschreiten, können Sie sich in die begrenzte Warteliste eintragen. Sollten Sie nachrücken, werden Sie informiert.
- Die Teilnahme ist durch die / den jeweilige(n) Dienstvorgesetzte(n) zu genehmigen. Im Wohnbereich bedürfen mehrtägige Fortbildungen der Genehmigung durch die Wohnheimleitung.
- Anmeldungen werden **nicht** durch eine Teilnahmezusage bestätigt. Sollten die Anmeldungen die höchstmögliche Teilnehmergrenze überschreiten, erhalten die Mitarbeitenden eine schriftliche Absage, die für eine Teilnahme nicht mehr berücksichtigt werden können. Gleiches gilt bei Absage oder Terminverschiebung einer Veranstaltung.
- Es gibt einen Zeitausgleich: Die **tatsächlichen** Gesamtstunden der Fortbildung abzüglich der **tatsächlichen Zeit** der Mittagspause.
- Die Teilnehmergebühren werden von der Einrichtung übernommen.
- Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.
- Bei ganztägigen Fortbildungen erhalten die Teilnehmenden eine Einladung zum Essen. Dafür kann man sich zu Beginn jeder Veranstaltung in die Menüauswahl-Liste verbindlich eintragen, die von der Fortbildungsbeauftragten ausgehändigt wird.
- Bitte beachten Sie auch die Dienstanweisung G 07 „**Teilnahme an Fortbildungen**“ im Generalhandbuch.
- Für Rückfragen steht Ihnen Michaela Matejka, Tel. 127, zur Verfügung.



Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer
ist als Bildung – keine Bildung

John F. Kennedy

Barmherzige Brüder Reichenbach
Fortbildungsbeauftragte
Michaela Matejka
Eustachius Kugler Straße 2
93189 Reichenbach

Tel. 09464 10-127
Fax. 09464 10-117

www.barmherzige-reichenbach.de
michaela.matejka@barmherzige-reichenbach.de